

Fraktion im Rat der Stadt Oldenburg

Newsletter CDU-Fraktion – Nr.17/Januar 2020

Haushalt 2020 beschlossen +++ Keine Fahrradstraße am Quellenweg +++
Ausgabendisziplin mit moderaten Investitionen

Haushalt trägt CDU-Handschrift



Drei Fraktionen – ein Haushalt: Dr. Esther Niewerth-Baumann und Christoph Baak präsentieren den Entwurf mit Vertretern von SPD und CDU. Bild: Oliver Bloch

Trotz mancher Kompromisse trägt der städtische Haushalt 2020 die Handschrift der CDU-Fraktion. „Gemeinsam mit SPD und FDP haben wir auf der Ratssitzung am 20. Januar einen tragfähigen und soliden Haushalt beschlossen“, sagten die Fraktionsvorsitzenden Dr. Esther Niewerth-Baumann und Olaf Klaukien: „Wir können weiterhin in die Zukunft Oldenburgs investieren, ohne dabei ins finanzielle Risiko zu gehen.“

Von einem Haushalt mit Augenmaß und Verantwortung sprach auch Christoph Baak in seiner Ratsrede. „Uns ist es gelungen, im Ergebnishaushalt im Vergleich zum Verwaltungsentwurf nur moderate 400.000 Euro draufzusatteln“, betonte der finanzpolitische Sprecher der Fraktion: „Dank guter Konjunktur und entspannter Kassenlage ist es auch weiterhin möglich, wichtige Infrastrukturprojekte anzustoßen.“ Als Beispiele nannte Baak den Neubau des Stadtmuseum, das Gesundheitsbad Flötenteich oder die Entwicklung des Fliegerhorstes. Und auch die im Vorjahr beschlossene Abschaffung der Straßenausbaubeiträge, die zu Beginn 2020 wirksam wurde, sei richtig gewesen, argumentierte Baak: „Sie wird viele Bürger finanziell ent-, aber die Stadtkasse aktuell nicht belasten.“

Die Eckpunkte

Ausgabenbegrenzung

Bei einem Haushaltsvolumen von knapp 600 Millionen Euro übt die Haushaltsmehrheit Ausgabendisziplin. Gegenüber dem Verwaltungsentwurf wurden nur rund 400.000 Euro mehr ausgegeben. „Das beweist, dass wir auch an künftige Haushalte denken, wenn die Einnahmen irgendwann womöglich nicht mehr so sprudeln wie aktuell“, begründete Olaf Klaukien.

Keine Fahrradstraße am Quellenweg

Der Quellenweg wird nicht zur Fahrradstraße ausgebaut. Stattdessen werden 25.000 Euro in die Planung eines fahrradgerechten Ausbaus investiert. Dabei soll die Sicherheit für Radfahrer und Fußgänger erhöht werden, ohne jedoch den Anwohnern die dringend benötigten Parkplätze zu nehmen. „Von vielen Anwohnern wird eine



Engpässe am Quellenweg sind keine Seltenheit. Oft kommen sich Fahrräder und Autos in die Quere. Bild: Oliver Bloch

Umwidmung zur Fahrradstraße kritisch gesehen“, sagte Ratsherr Thomas Theilsiefje während der Haushaltsdebatte.

Dabei verwies er auf die Ergebnisse einer Umfrage der CDU-Fraktion vom Sommer 2019. Nach Meinung vieler Anwohner erhöht eine Fahrradstraße die Sicherheit vor Ort nicht automatisch. Sie beseitige nicht die Engpässe, sondern erschwere das Miteinander der Verkehrsteilnehmer zusätzlich. „Ein fahrradgerechter Ausbau, der die Gefahren entschärft, ohne den Anwohnern und Besuchern die Stellplätze für ihre Autos zu nehmen, halten wir für die bessere Lösung“, argumentierte Theilsiefje.

Klimaschutz

„Klimaschutz darf nicht nur Gegenstand globaler Konferenzen oder nationaler Pakete sein – Klimaschutz ist auch ein dringendes kommunales Thema.“ Mit diesen Worten leitete Ratsherr Michael Schilling seine Rede zum Klimaschutz ein und nannte die Schwerpunkte des Haushaltes in diesem Bereich. Somit erhöht die Haushaltsmehrheit den Zuschuss für das Förderprogramm Altbausanierung - mit Mitteln des städtischen Klimafonds - um 50.000 Euro. Gleiches gilt für die Förderung

Der Haushalt in Zahlen



Bild: Andreas Hermsdorf/Pixelio.de

Ausgaben Ergebnishaushalt:
584 Millionen €

Erträge Ergebnishaushalt:
597 Millionen €

**Personalausgaben (inkl.
Pensionsrückstellung):**
152 Millionen €

Klimafonds:
insgesamt 1 Million €

**Investitionen Schul- und
Kitaausbau: 27 Millionen €**

von Gründächern. Begrünung lautet auch das Stichwort beim Anlegen einer Streuobstweide im Lenzweg/Bloherfelde und bei der Pflanzung zusätzlicher Bäume an Straßen und öffentlichen Grünflächen. Außerdem wird das Förderprogramm Photovoltaik um 70.000 Euro erhöht.

„Auch beim Klimaschutz ist es wichtig, die Bevölkerung mitzunehmen“, appellierte Schilling, das Thema nicht isoliert zu betrachten: „Dabei setzen wir sowohl auf Nachhaltigkeit wie auch auf soziale, ökonomische und ökologische Belange. Denn diese müssen immer wieder neu abgewogen und miteinander in Einklang gebracht werden.“

Organisationsgutachten

Um die Stadtverwaltung auf die aktuellen Herausforderungen wie Digitalisierung, Fachkräftemangel und Generationswechsel in Leitungsfunktionen vorzubereiten, soll auf Initiative von CDU und FDP die Organisationsstruktur

untersucht werden. Das ist Sinn und Zweck eines Gutachtens, für das 100.000 Euro in den Haushalt eingestellt werden. „Wir wollen eine innovative, moderne, bürgerfreundliche Verwaltung mit motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Sie muss aber auch wirtschaftlich sein. Darum geht es uns“, betonte Fraktionschef Olaf Klaukien und stellte klar: „Kündigungen aufgrund des Gutachtens wird es mit uns nicht geben.“

Kulturförderung

Ab 2023 soll die neue Kulturförderrichtlinie der Stadt Oldenburg gelten. Eine Förderperiode wird dann fünf Jahre dauern. Das begrüßt die CDU-Fraktion ausdrücklich und unterstützt die im Haushalt verankerte Übergangsregelung. Demnach erhalten die Einrichtungen bis 2022 jeweils eine fünfprozentige Erhöhung pro Jahr, ehe die geplante Neuregelung erstmals greift. „Davon profitiert die vielfältige Kulturlandschaft in Oldenburg durch entsprechende Planungssicherheit“, sagte Dr. Esther Niewerth-Baumann als kulturpolitische Sprecherin der Fraktion.

Männerwohnhilfe

Wenn es um persönliche Krisen geht, tun sich Männer oft schwer, Hilfe anzunehmen. Ein niedrigschwelliger Zugang zu Hilfsangeboten wie dem der Männerwohnhilfe e.V. kann hier einen wichtigen Beitrag leisten. Als Anlaufstelle mit der Chance, die Krise aktiv zu bewältigen. Zu Zeiten ihrer Öffnung bis 2016 hat die Beratungsstelle Männersache in Oldenburg stets kompetent beraten. „Daher gibt es keinen Grund, den Antrag der Männerwohnhilfe abzulehnen. Im Gegenteil: Die rund 40.000 Euro für Beratung und Zufluchtswohnung sind unserer Meinung nach gut angelegtes Geld“, begründete Ratsfrau Annika Eickhoff.

Weitere Informationen über die Arbeit der CDU-Fraktion finden Sie auf unserer Internetseite: www.cdu-fraktion-oldenburg.de

Das Fraktionsbüro der CDU erreichen Sie telefonisch unter 0441 – 2352686.